

# AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

**Klubvorsitzende Daniela Schlüsselberger setzte sich im Gemeinderat für einen gleichberechtigten Zugang zur Zahnprophylaxe für alle Kinder ein – nicht nur in Graz und der Steiermark, sondern österreichweit.**

Zahnprophylaxe ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsvorsorge und entscheidend für die langfristige Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Graz ist die einzige Stadt in Österreich, die noch ein Schulzahnambulatorium betreibt. Dieses Ambulatorium leistet zwar einen entscheidenden Beitrag zur frühzeitigen Vorsorge, doch seine Kapazität reicht bei weitem nicht aus, um allen Kindern eine regelmäßige Betreuung zu garantieren. Besonders betroffen sind Familien mit niedrigerem Einkommen, für die der Zugang zu zahnärztlicher Prävention erschwert ist – sei es durch finanzielle Hürden, eingeschränkte Informationen, begrenzte Kapazitäten oder organisatorische Herausforderungen. „Die aktuelle Diskussion rund um das Ambulatorium hat gezeigt, dass viele Familien dringend auf leicht zugängliche, zentrale Vorsorgeangebote angewiesen sind, um Kinder frühzeitig in Prophylaxeprogramme

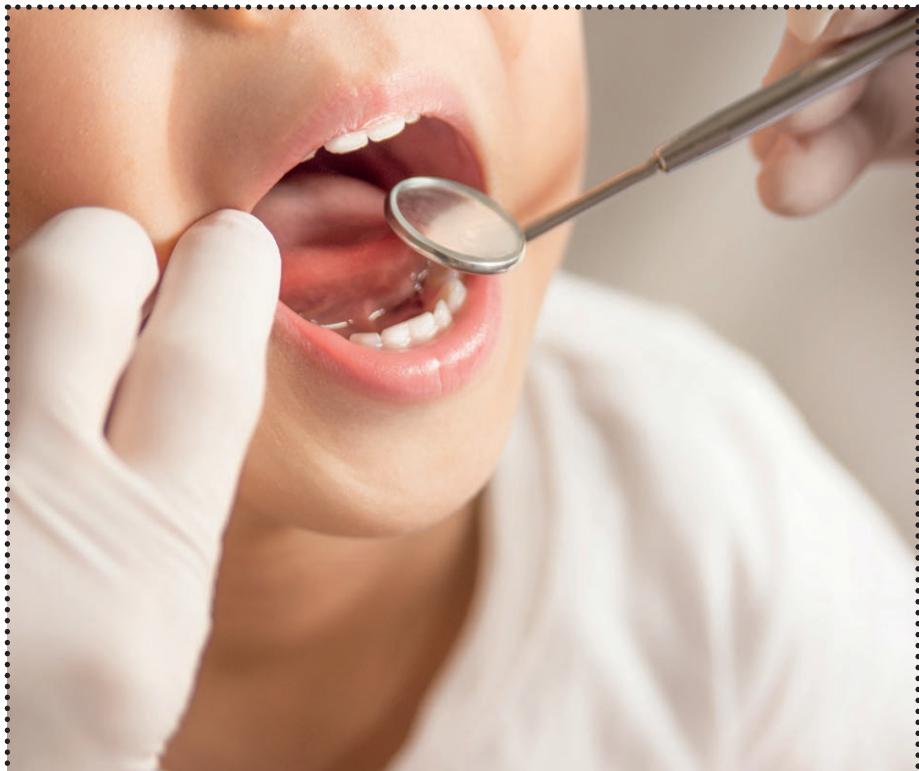


Foto: Adobe Stock Marco Pessl/Gonzomedia

## FH-Studiengebühren?



In einer Zeit, in der ohnehin schon alles teurer wird, bittet Blau-Schwarz nun die Studierenden zur Kasse. 20 Jahre nach deren Abschaffung bringt das Land Steiermark ab dem Studienjahr 2026/27 die Studiengebühren an der FH Joanneum zurück. Als „Entlastungsmaßnahme für das Landesbudget“, heißt es. Echt jetzt? Rund 70 % aller Studierenden in Österreich arbeiten nebenbei, um sich überhaupt Wohnen und Leben leisten zu können. „Die eigene Last jungen Erwachsenen aufzuhalten, ist für mich keine Entlastung“, ärgert sich Grazer SP-Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER**. „Bruno Kreisky hat einmal gesagt: Bildung darf kein Privileg sein, sie ist ein Menschenrecht. Das gilt heute mehr denn je. Bildung muss für alle da sein.“

Folgen Sie mir auf



@daniechtjetzt



einzubinden und Karies, Parodontitis und andere Folgeerkrankungen zu verhindern“, so **Daniela Schlüsselberger**. Während andere Bundesländer und Städte bereits Initiativen gestartet haben, um Zahnprophylaxe systematisch in Kindergärten, Schulen und Betreuungseinrichtungen zu verankern, fehlen in vielen Bereichen aber nach wie vor rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen, die eine regelmäßige Vorsorge flächendeckend gewährleisten. Besonders wichtig wäre die Aufnahme der Zahnprophylaxe in den Eltern-Kind-Pass. Die SP-Klubvorsitzende wandte sich im November mit einem dringlichen Antrag an den Gemeinderat, damit die Stadt Graz über eine Petition an den Nationalrat herantritt, um eine verpflichtende und flächendeckende Zahnprophylaxe für Kinder zu etablieren.



# 4U

DIREKT



## Tag der KINDERRECHTE



Am 20. November wird der Tag der Kinderrechte begangen. Erinnert daran, dass Kinderrechte Grundrechte sind, die Schutz, soziale Sicherheit und gute Entwicklungsmöglichkeiten sichern. In Graz wachsen viele Kinder unter schwierigen finanziellen Bedingungen auf, was ihre Chancen in Bildung, Gesundheit und im sozialen Leben einschränkt. Die Stadt sollte diesen Tag künftig nutzen, um auf Kinderrechte aufmerksam zu machen. Jedes Kind verdient es, dass seine Rechte ernst genommen werden und dass es die gleichen Chancen bekommt, gesund aufzuwachsen und seine Talente entfalten zu können. Kinderrechte sollen im Alltag gelebt werden. Graz sollte mit einer besseren Sichtbarmachung ein starkes Zeichen setzen – für Schutz, Gerechtigkeit und ein gutes Aufwachsen aller Kinder in der Stadt.



Die SPÖ Graz setzt sich mit voller Kraft für eine verlässliche Gesundheitsversorgung in unserer Stadt ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur das Spitalswesen oder der Fachärztemangel, sondern vor allem jene Menschen, die tagtäglich Pflegearbeit leisten – oft unsichtbar, aber unverzichtbar: die pflegenden Angehörigen.

## Mehr Unterstützung für pflegende Angehörige - Gesundheit darf keine Frage des Geldes sein

„Rund 80 Prozent der Pflege findet zu Hause statt. In Graz läuft bereits ein Modellprojekt, das pflegende Angehörige sozial absichert – das funktioniert hervorragend, muss dennoch flächendeckend ausgebaut und finanziell abgesichert werden“, erklärt SPÖ-Graz-Vorsitzende Doris Kampus.

Für die SPÖ ist klar: Wer pflegt, leistet einen zentralen Beitrag für unsere Gesellschaft – und verdient soziale Sicherheit, Wertschätzung und Unterstützung.

### Keine Kürzungen auf Kosten der Gesundheit

Gerade in Zeiten geplanter Einsparungen durch die FPÖ-ÖVP-Landesregierung sieht die SPÖ Graz es als ihre Verantwortung, dagegenzuhalten. „Die Einsparungen im Landesbudget dürfen nicht auf Kosten der Gesundheit der Grazerinnen und Grazer gehen“, warnt Kampus.

Die SPÖ Graz fordert daher gezielte Investitionen in den Ausbau der Gesundheitsstrukturen – von wohnortnahmen Ärztezentren bis zu mehr Facharztpraxen in jedem Bezirk, auch um die unerträglich langen Wartezeiten auf einen Termin zu verkürzen.

„Viele junge Ärztinnen und Ärzte wollen heute lieber im Team arbeiten. Das bringt kürzere Wege, bessere Erreichbarkeit und mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten“, so Kampus.

Die Motivation der SPÖ ist klar: Niemand darf in Graz zurückgelassen werden – weder Kranke noch Pflegende.

„Wir wollen die beste Gesundheitsversorgung für alle Grazerinnen und Grazer – mit Sicherheit für pflegende Angehörige, mit wohnortnaher Betreuung und mit einem starken öffentlichen Gesundheitssystem“, betont Kampus.



Dringlicher  
ANTRAG

ANNENPASSAGE:

## Chancen nutzen statt Leerstand

Die Annenstraße erwacht neu. Kürzlich wurde ein Pilotprojekt vorgestellt, das gemeinsam mit Unternehmer:innen das historische Viertel rund um den Hauptbahnhof beleben soll. „Dabei darf die angrenzende Annenpassage nicht vergessen werden. Sie steht seit Jahren leer, liegt zentral am Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof und ist bestens angebunden“, so Gemeinderätin **ANNA ROBOSCH**, die das stillgelegte Einkaufszentrum nun mit einem dringlichen Antrag aktiv ins Spiel bringt. Für die Passage gäbe es verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten: Stadtbibliothek, Co-Working-Spaces, Jugend- oder Kreativangebote sowie gastronomische Begegnungszonen. „So könnte ein zukunftsweisender, inklusiver Treffpunkt entstehen, der Bildung, Kultur und Stadtentwicklung vereint.“

# ANFRAGEN AN DIE BÜRGERMEISTERIN

## Barrierefreiheit, Mobilitätshürden & Inklusion

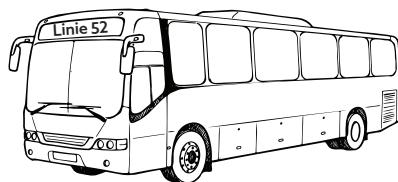
Gleich zwei Anfragen zum Thema „Barrierefreie Mobilität“ gab es von Klubvorsitzender **DANIELA SCHLÜSSELBERGER**. „Es erreichen uns immer wieder Nachrichten, dass Behindertenparkplätze nicht ohne Hilfe nutzbar seien oder der Zugang durch Hindernisse wie Müllheimer verstellt ist“, so Schlüsselberger. An der Kreuzung Andrägasse/Limonigasse gibt es beispielsweise einen Behindertenparkplatz, der aufgrund eines Höhenunterschieds zwischen Fahrbahn und Gehsteig gar nicht barrierefrei ist. Und auch der Zustand des taktilen Leitsystems für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen lässt aufgrund von Verwitterung, Verschmutzung oder Beschädigung vielerorts zu wünschen übrig. „Das widerspricht dem Grundgedanken von Inklusion und Gleichberechtigung. Die Stadt Graz ist hier dringend zum Handeln gefordert.“

### ENTLANG DER LINIE 52:

## Gemeinsam für bessere Verbindungen!

Die Buslinie 52 verbindet Graz vom Zentralfriedhof über den Hauptbahnhof und Lend bis in die Ziegelstraße in Andritz. Schon 2022 forderte Bezirksrat **GERHARD STEINBAUER** (Gries) dichtere Intervalle. Jetzt ist es soweit: Ab Ende November fährt die Linie alle zehn statt fünfzehn Minuten. Das ist ein wichtiger Schritt für viele Pendler:innen und Familien entlang der Strecke. Doch damit nicht genug: Bezirksrat **MARTIN AMSCHL** (Lend) forderte bereits 2023 längere Betriebszeiten, vor allem am Wochenende – am Samstagabend fährt der letzte Bus bereits um 20 Uhr, sonntags gibt es gar keine Abfahrten. Nach der erfolgreichen Taktverdichtung soll endlich auch der ersehnte Wunsch nach längeren Betriebszeiten verwirklicht werden.

Gemeinderat und SP-Verkehrssprecher **MANUEL LENARTITSCH** griff diese Forderung nun im Gemeinderat auf, um eine Lösung für alle Grazer:innen entlang der Linie 52 zu erreichen.



### BEZIRKSSPORTPLATZ JAKOMINI:

!

## Ärger über Vandalismus



Bei der Eröffnungsfeier des neuen Bezirkssportplatzes (Bild links) hatten Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** und Bezirksrat **GUNTHER WENZL** noch gute Laune, inzwischen ist die Freude gewichen. „Ende September wurde eröffnet und schon jetzt gibt es Meldungen über Beschädigungen und Vandalismus“, ärgert sich Schlüsselberger. Um den Platz für alle sicher und nutzbar zu halten, fordert Wenzl Maßnahmen wie regelmäßige Kontrollen, bessere Beleuchtung, schnelle Reparaturen und Reinigung. Außerdem sollen Vereine, Schulen und Jugendgruppen aktiv mithelfen, damit der Sportplatz ein Ort bleibt, an dem alle gemeinsam Sport treiben können.

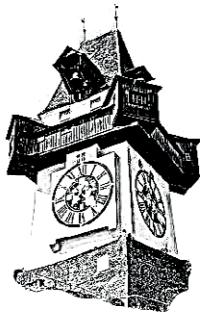
## Blau-Schwarz: FALSCH GESPART!

Wenn das Land spart, spürt es zuerst die Stadt. Sanierungsbudget für Landesstraßen wie die wichtige Ragnitzstraße L327? Gekürzt. Basisförderung des Grazer Kinderbüros? Gestrichen. Gewaltschutz für Frauen und Kinder? In eine teure App wird investiert, vorhandene Beratungsstellen und Hilfsprojekte verlieren dafür ihre Förderungen. Und das sind nur einige Beispiele für „Glanzleistungen“ der neuen blau-schwarzen Landesregierung. Immer öfter stehen Vereine, soziale Einrichtungen und Institutionen vor unserer Tür, weil Landesförderungen gestrichen oder massiv gekürzt werden. Sie wenden sich an die Stadt Graz, weil sie wissen, dass wir Verantwortung übernehmen, wenn andere sie abgeben. Doch eine Stadt kann nicht dauerhaft jene Lücken stopfen, die das Land hinterlässt. Wer hier spart, spart an den Menschen, an Kindern, an Pflegebedürftigen, an Familien, an all jenen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Es braucht endlich ein Umdenken. Graz kann viel, aber nicht alles allein. Das Land muss zu seiner Verantwortung stehen und darf sich nicht länger wegducken!



**Ihre Ansprechpartnerin  
im SPÖ Gemeinderatsklub:**

Klubvorsitzende GRin  
Daniela Schlüsselberger  
Tel.: (0316) 872-2120  
E-Mail: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)



# Unterwegs für Graz



@spoe.graz.klub /spoe.klub.graz  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)

**SPÖ**

Gemeinderatsklub Graz

Sie haben Anliegen und Wünsche, wir sind für Sie da:  
**spoe.klub@stadt.graz.at**

## Impressum

Medieninhaber u. Herausgeber:  
SPÖ Gemeinderatsklub Graz, Rathaus Graz,  
Hauptplatz 1, 8011 Graz  
Kontakt: spoe.klub@stadt.graz.at  
Verlag: Gonzomedia GesmbH  
Redaktionsleitung: Daniel Gräßner, Claudia Malli  
Grafik: Claudia Gasser designC.at